

# YACHTING

## SWISSBOAT



NEUE ELAN GT5  
Testschlag vor Portoroz

**TABASCO V-REFIT**  
Made by Heinrich Werft

THAILAND-TÖRN TEIL II  
Vertreibung aus dem Paradies

**DIE FARBE DES EISES**  
Kap Hoorn für Jedermann

THINK GREEN  
Neue Arcadia A100

## DIE MINI-YACHT

Neues Christian Grande-Design FX200 für Invictus





## Liebe Leser,

es hat sich, so scheint es, herumgesprochen, dass die Bootswerft Heinrich in Kreuzlingen am Bodensee professionelle Arbeit leistet und über viel Know-How im Holz- sowie im Hightech-Kunststoff-Bootsbau verfügt. Anders ist es nicht zu erklären, dass das gerade abgeschlossene Totalrefit-Projekt der Werft, ein IOR-Racer der 2 Ton-Class aus Vollholz, extra per Tieflader aus St. Tropez herangekarrt – und nach Abschluss der Arbeiten wieder an die Cote d'Azur zurück transportiert werden musste. Für den Eigner hat sich der Aufwand allemal gelohnt: Schöner denn je glänzt die stolze Yacht nun unter Segeln in der Sonne vor der bekannten rot-gelben Eglise Notre-Dame de l'Assomption – und sie segelt auch schnell, wie erste erfolgreiche Teilnahmen an lokalen Regatten bewiesen. Ein weiteres, spannendes Refit-Projekt schliesst sich nahtlos an, wie aus der sympathischen Bodensee-Werft zu hören ist. Anders ist es ausserdem auch nicht zu erklären, dass Werftchef Peter Minder seine Hightech-Karbon-Segelyacht YAMILA 13m (YACHTING berichtete ausführlich) auf ausdrücklichen Kundenwunsch nun noch einmal bauen soll – allerdings ganze zwei Meter länger. Das können nicht viele Werften in der Region – und in der gesamten Schweiz – in dieser Qualität leisten. Dass die Heinrich-Werft dazu nicht nur in der Lage ist, sondern die Arbeiten auch zügig voranschreiten, davon konnten wir uns bei unserem Werftbesuch selbst überzeugen. Lesen sie über das aufsehenerregende Total-Refit der Rennyacht TABASCO V ab Seite 38; die neue YAMILA 15m stellen wir unter „Projekte“ ab Seite 32 vor. Viel Spass bei der Lektüre wünscht

Ihre YACHTING - Crew.

**Matt Müncheberg**

Sie haben ein ähnlich interessantes Refit wie das der TABASCO V abgeschlossen, haben eine interessante Boots-Geschichte zu erzählen, richten eine Regatta aus, feiern ein Jubiläum oder haben gerade einen spannenden Törn absolviert? Wir freuen uns über Ihre Zuschriften an [info@yachting.ch](mailto:info@yachting.ch) – vielleicht ist Ihr Beitrag ja bereits in einer der nächsten Ausgaben von YACHTING zu finden.



Ob er eine neu erworbene, etwa 30 Jahre alte Holz-Segelyacht überholen könnte, lautete die Frage eines Kunden an Peter Minder, Chef der Bootswerft Heinrich. Speziell wurde es, als sich herausstellte, dass es sich bei der Segelyacht um eine waschechte Regatta-Yacht, nämlich einen IOR-Racer der 2 Ton-Class handeln, und diese stattliche Ausmasse haben würde. Spannend wurde es, als Minder zudem erfuhr, dass die Yacht in Südfrankreich in der Bucht von Saint-Tropez liegen würde – und sie nach abgeschlossenem Refit auch wieder dorthin zurückkehren sollte, um ins Regatta-Geschehen eingreifen zu können. Dass sich die geplante Überholung schliesslich als Total-Refit herausstellen sollte, machte die Arbeiten zudem sehr anspruchsvoll – kein Problem jedoch für die mit viel Know How ausgestattete Bootswerft Heinrich: Die TABASCO V segelt wieder – schöner und schneller als jemals zuvor. Mehr dazu ab Seite 38

# 1

REFIT SPECIAL *Tabasco V*

*ALS EIGENTÜMER DER BOOTSWERFT HEINRICH AG IN KREUZLINGEN IST ES PETER MINDER GEWOHNT, REGELMÄSSIG ANFRAGEN VON EIGNERN ZU ERHALTEN, DIE IHRE YACHTEN RESTAURIEREN ODER SANIEREN LASSEN WOLLEN. DESHALB WAR DIE ANFRAGE EINES EIGNERS, DIE VOR ZWEI JAHREN BEI MINDER EINGING, NICHTS BESONDERES – EIGENTLICH.*



# TABAS CO

---

EIN NICHT ALLTÄGLICHES REFIT

---

FOTOS *BOOTSWERFT HEINRICH*

# V



WENN SCHON,

**DENN SCHON!**

*Nun segelt sie wieder – schöner und schneller als je zuvor: die TABASCO V, ein IOR Racer der 2-Ton-Class, im Golf von St. Tropez, dem Heimatrevier der edlen Holz-Regattayacht.*

**YACHTING:** *Wie kam es zu diesem aussergewöhnlichen Auftrag?* Peter Minder: Der Eigner der TABASCO V lebt seit vielen Jahren teilweise in Südfrankreich. Er ist deshalb mit den dortigen Gegebenheiten und Gepflogenheiten bestens vertraut, und er kennt die lokalen Werften bestens. Dabei kam keine dieser Werften für sein Refit-Projekt in Frage, denn sie erfüllten seine hochgesteckten Ziele bezüglich Qualität, Kompetenz und Detail-Verliebttheit nicht. Ausserdem war es dem Eigner wichtig, sich einem



Als Eigentümer der Bootswerft Heinrich AG in Kreuzlingen ist es Peter Minder gewohnt, regelmässig Anfragen von Eignern zu erhalten, die ihre Yachten restaurieren oder sanieren lassen wollen. Deshalb war die Anfrage eines Eigners, die vor zwei Jahren bei Minder einging, nichts Besonderes – eigentlich. Ob er denn eine neu erworbene, etwa 30 Jahre alte Holz-Segelyacht überholen könnte, lautete die Frage. Speziell wurde es, als sich herausstellte, dass es sich bei der Segelyacht um eine waschechte Regatta-Yacht, nämlich einen IOR-Racer der 2 Ton-Class handeln, und diese stattliche Ausmasse haben würde. Spannend wurde es, als Minder zudem erfuhr, dass die Yacht in Südfrankreich in der Bucht von Saint-Tropez liegen würde – und sie nach abgeschlossenem Refit auch wieder dorthin zurückkehren sollte, um ins Regatta-Geschehen eingreifen zu können. Dass sich die geplante Überholung schliesslich als Total-Refit herausstellen sollte, machte die Arbeiten zudem sehr anspruchsvoll – kein Problem jedoch für die mit viel Know How ausgestattete Bootswerft Heinrich: Die TABASCO V segelt wieder – schöner und schneller als jemals zuvor. YACHTING-Redaktor Matt Müncheberg sprach mit dem Werftchef Peter Minder über dieses aussergewöhnliche Projekt.

vertrauenswürdigen und zuverlässigen Partner anvertrauen zu können. Gerade bei einem Umfang dieser Art und dem nur sehr schwer vorab beschreib- und bezifferbaren Aufwand spielen jedoch erfahrungsgemäss gegenseitiges Vertrauen und partnerschaftliches Verhalten eine grosse Rolle und sind zwingende Voraussetzung eines solchen Grossprojektes. Der Eigner hörte von den Qualitäten der Bootswerft Heinrich und wandte sich schliesslich vertrauensvoll an uns.

**Wie wurde die Yacht von Saint Tropez an den Bodensee gebracht?** Mit dem Eigner wurde vereinbart, dass ein Spezial-Transport beauftragt werden sollte, der die Yacht auf der Strasse von Südfrankreich an den Bodensee – und nach abgeschlossenen Arbeiten auch wieder zurück – bringen sollte. Angesichts des sowieso erheblichen finanziellen Aufwands für den anstehenden Refit entfalteten deshalb auch die Zusatzkosten für diesen nicht ganz günstigen Spezial-Transport keine abschreckende Wirkung.



*Die Substanz der Yacht erwies sich nach fachmännischer Betrachtung als deutlich schlechter als im Vorfeld angenommen. Insbesondere die Struktur des Bootes war an kritischen Stellen viel zu schwach ausgelegt gewesen und deshalb auch schon an einigen Stellen gebrochen. Rechte Seite: die TABASCO V nach dem gelungenen Refit unter Segeln.*

So kam es, dass im Frühsommer 2014 bei der Heinrich-Werft in Kreuzlingen frühmorgens ein Schwerlast-Konvoi samt Polizeibegleitung auf dem Werft-Gelände vorgefahren kam. Für zwei Jahre hatte die stolze Holz-Segelyacht TABASCO V nun ihr neues zu Hause in Kreuzlingen gefunden.

**Wann wurde ihnen klar, dass es sich um ein Total-Refit handeln würde?** Schon kurz nach Eintreffen am Bodensee haben sich die Spezialisten der Bootswerft Heinrich AG einen Überblick über den Zustand und die diversen verschiedenen Baustellen am und im Boot verschafft. Dabei wurde schnell klar, dass es sowohl bezüglich Umfang des Handlungsbedarfs wie auch bezüglich der Prioritäten zwischen den Fachleuten der Werft und dem der Werft im Vorfeld durch den Eigner vorgegebenen Punkten einige Abweichungen geben würde. Die Substanz der Yacht erwies sich nach fachmännischer Betrachtung als deutlich schlechter als im Vorfeld angenommen. Insbesondere die Struktur des Bootes war an kritischen Stellen viel zu schwach ausgelegt gewesen und deshalb auch schon an diversen Stellen gebrochen oder zumindest angerissen. Zusammen mit dem Eigner wurden die Erkenntnisse diskutiert, Szenarien ausgearbeitet und evaluiert und neue Arbeits-, Zeit- und Budgetpläne erarbeitet.

**Wie ging es dann weiter?** Mit dem Essen kommt bekanntlich der Appetit – und so war es denn auch nicht verwunderlich, dass mit laufendem Fortschritt der Arbeiten und dem Erkennen des Potenzials für zahlreiche Verbesserungen und/oder ästhetisch optimalerer Umsetzung vom Eigner immer noch mehr Wünsche und

Begehrlichkeiten an die Werft herangetragen wurden. „Wenn wir’s schon so gross anpacken, dann aber auch gleich richtig!“, schien sich der Eigner gedacht zu haben. So wurde die Arbeitsliste der Werft länger und länger, das Dossier dicker und dicker. „Klärt mir doch auch das noch ab – und jenes vielleicht auch gleich noch – und wenn wir schon dabei sind, könnten wir dies doch auch noch in Erwägung ziehen – oder was meint ihr?“ waren Sätze des Eigners, welche in der Werkstatt und am Sitzungstisch in der Werft in Kreuzlingen von nun an laufend zu hören waren.

**Welche Arbeiten waren an der Yacht konkret erforderlich bzw. wurden umgesetzt?** Während der knapp zwei Jahre wurde in der Werkstatt in Kreuzlingen fast ununterbrochen an der Yacht gearbeitet. Ein Grossteil aller Strukturteile der Yacht war nach genauerer Untersuchung entweder gerissen oder aber derart geschädigt, dass sie unbedingt erneuert werden mussten. So musste zum Beispiel das gesamte Decks-Gebälk sowie alle Kielwangen und Teile der Spanten erneuert werden. Auch der gesamte Aufbau/das Dach sowie das Brückendeck wurden neu angefertigt sowie neue Strukturelemente hergestellt zur besseren Abstützung des gesamten Cockpits. Um das Wesen dieser Vollholz-Yacht besser nach aussen tragen zu können, wurde die äusserste Diagonal-Holz-Furnierlage abgetragen. Stattdessen wurde eine neue Mahagoni-Längsfurnierlage unter Vakuum aufgebracht. Diese wurde dann mit einem vielschichtigen transparenten Lackaufbau versehen. Dadurch konnte die Yacht nunmehr schon von weitem von Jedermann als edle Holz-yacht erkannt werden. Auch an Kiel und Ruderblatt wurde umfassend Hand angelegt.



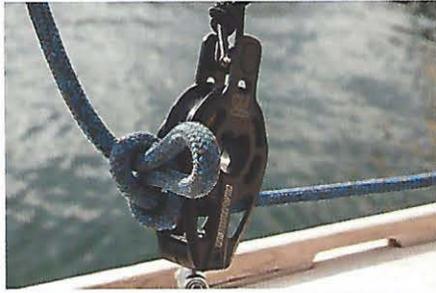


Foto oben: Schnell wurde klar, dass sowohl bezüglich des Umfangs des Handlungsbedarfs wie auch bezüglich der Prioritäten zwischen den Fachleuten der Werft und dem Eigner einige Abweichungen klafften – beispielsweise in puncto Kajütaufbau und Deck. Beides wurde schliesslich komplett ersetzt.

**Bezog sich das Refit auch auf die Ausrüstung und die Technik an Bord?**

Ja, auch die Ausrüstung und die Technik wurden bei der Gelegenheit der Total-Überholung auf den neuesten Stand gebracht. Motor, elektrische Ankerwinden, elektrische Winsen sowie die gesamte Elektrik und Bord-Elektronik wurden komplett erneuert. Ein neuer Grossbaum, neue Decksbeschläge, neue Leinen und Fallen sowie eine komplett neue Segelgarderobe fanden ebenfalls den Weg auf die Yacht. Nur so konnte die TABASCO V schliesslich bezüglich Handling und Performance auf ein aktuelles, zeitgemässes Level gehoben werden. Ein eigens für die Yacht angefertigtes Holz-/Carbon-Steuerbord mit wunderschönen Intarsien signalisiert letztlich sehr eindrucksvoll die Entschlossenheit des Eigners, bezüglich Stil, Klasse und Qualität seiner Yacht keine Kompromisse eingehen zu wollen.

**Wann wurden die Arbeiten am Schiff beendet?** Im Frühjahr 2016 fanden die umfassenden Refit-Arbeiten in der Werft in Kreuzlingen ihren Abschluss. Nach Testfahrten ab dem Hafen Kreuzlingen wurde das Boot schliesslich wieder auf einen Spezialtransporter verladen und unter Polizeigeleit in seine Heimat in die Bucht



Fotos unten: Auch die Ausrüstung an Bord der TABASCO V wurde schliesslich komplett ausgetauscht. Betroffen war auch die Einbau-Maschine. Mit dem Holz-/Karbon-Steuerrad mit aufwendigen Intarsien-Arbeiten setzte der Eigner ein Statement, das Refit „ganz oder gar nicht“ realisieren zu wollen.





*Angesichts des erheblichen finanziellen Aufwands für das anstehende Refit entfalteteten für den Eigner auch die zusätzlich anfallenden Kosten für den Spezial-Transport von Südfrankreich bis an den Bodensee – und wieder zurück – keine allzu abschreckende Wirkung.*

von Saint Tropez zurückgeführt. Da für die Erzielung der für den Strassentransport maximal zulässigen Gesamthöhe Teile der Decksrüstung wieder entfernt werden mussten, begleitete der verantwortliche Bootbauer der Bootswerft Heinrich AG das Boot an dessen Bestimmungsort, um vor Ort diese Teile wieder montieren und die letzten Finish- und Überprüfungsarbeiten abschliessen zu können.

**Wie war das Feedback des Eigners, als er seine „alte, neue“ Yacht wieder in Empfang nehmen konnte?** Die folgende Segelpartie in der Bucht von Saint-Tropez liess bei allen Beteiligten grosse und ungetrübte Freude aufkommen. Gemeinsam hatte man tatsächlich etwas „Grosses“ realisiert. Die tollen Fotos der „neuen“ TABASCO V unter Segeln vor Saint-Tropez und die durchweg zufriedenen, glücklichen Gesichter an Bord – vor allem beim Eigner – lassen keinen Zweifel darüber aufkommen, dass das Refit der TABASCO V in der Bootswerft Heinrich AG in Kreuzlingen ei-

nen grossen Erfolg darstellt. Die Yacht ist aber nicht nur „schön“ geworden – sie segelt jetzt auch viel schneller als vorher. Das belegen die hervorragenden Regatta-Ergebnisse, welcher der Eigner mit seiner Crew auf der TABASCO V in der kurzen Zeit seit Rückführung bereits eingefahren hat.

**Was sind ihre nächsten Refit Projekte?** Nun, so viel kann ich schon verraten: Es wird demnächst in der Bootswerft Heinrich eine weitere Total-Überholung geben. Dieses Mal handelt es sich um eine klassische Motoryacht, einen sogenannten Commuter aus den Zwanziger Jahren, dem in unserer Werft am Bodensee neues Leben eingehaucht werden soll.

**Herr Minder, wir danken ihnen für das Gespräch. YACHTING wird berichten.**

---

*(Siehe auch schon den YACHTING-Beitrag über die Vollkarbon-Segelyacht YAMILA 13 in Issue 01-2016 und die Vorstellung des Folge-Projektes YAMILA 15 in diesem Heft unter #short cuts, Seite 16). Weitere Informationen/Kontakt: Bootswerft Heinrich AG, Bleichstrasse 55, CH-8280 Kreuzlingen. Tel. 071-688 26 66, office@heinrichwerft.ch, heinrichwerft.ch*

